

allbereitt vor der Oberkheitt ze red gesteltt alles Ernsts daruff er hochbe-  
thurett nützzitt anders von dem unsern dann alle Eher liebs unnd gutts wüssen  
noch sagen khönne, was dem zuwider von Jme geredt sye Jme leidt unnd müösse  
bekennen das er der warheitt zuwider ghandlett, mitt villen wohrten meher  
die allhie ohn nott zemelden sonders Jmme Herrn Obersten wol Jngedenck syn  
werdend.

Es sye aber üwer ... auch synes des Herrn Obersten unnd des gesagten ahn der  
Allmendts höchstes pitten und begeren<sup>3</sup>, der unser solche wittleuffigckeitt  
unnd grossen umbkosten zu ersparen, des begertten rechtstags halber stillzu-  
stahn. Es müöszen Jn des unsern Ehren schrifftlich auch Mundtlich durch or-  
denliche wveren Raths Anwäldtt gnug beschechen ...<sup>4</sup>"

1) Datum, sowie Absender und Empfänger aufgrund von AH 9/13 ergänzt.

2) s. AH 9/13

3) Dieser Satz ist bis hieher durchgestrichen.

4) Hier bricht das Schreiben ab.

---

Konzept, von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben - AH 71, 31

20

1620 Dezember 4.

A

SCHREIBEN [VON STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN] AN [DEN]  
BUERGERMEISTER [VON ZUERICH, HANS HEINRICH HOLZHALB]

---

"Demnach mich Zeiger diss Jacob G r o t z uwerer Underthann bericht was  
massen der landtvogtt von Knonaw [Andreas L a n d o l t] Jnne umb ein sach  
antaste so hoch taxiere straff unnd buss ufferlege, umb unnd vonwegen das er  
an einem Marchtstag Jnn miner Herren Statt allhie [in Zug] als man Zu Mittag  
gluttett sye glichsam den unsern als by uns von Je weltten har gebruchtt wor-  
den nider knüwett unnd gebetten, welches fürwar mier gantz seltsam unnd ver-  
wunderlich furkhomme, dan diser Jacob Grotz als ein fromer gethrwær dienst  
by den unsern lange Jar gethrwlich gedienett, das synetthalben khein klag  
unnd soltte von bettens wegen abgestrafft werden. Jst gar us der form, mag  
nitt wissen ob der Landtvogtt by Jm selber, derohalben Jch den Herrn gantz  
verthrwlich berichtten unnd verwarnen wellen, solches by dem Landtvogtt ab-  
schaffen dann er eben derglichen noch meher sachen ... so zu kheiner nachpar-  
schafft dienend wurde gwuslich nidt gutts darus erfolgen unnd andere dessen  
zu enttgeltten haben die dessen nitt genossen. Der Herr wirdt wol anordnung

*zuthun wissen als by minen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] auch nitt ermanglen sol".*

---

Konzept - AH 71, 32 - Blatt 32<sup>V</sup> leer

21

1606 Februar 20.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN BISCHOF  
VON KONSTANZ, JAKOB [FUGGER], HERR DER REICHENAU UND  
VON OEHNINGEN

---

*"Wier habendt uwer Fr. gnaden ... schriben ahn uns wegen unserer gebnen Erkhandtnuss [=Ortsstimme] über die spänige Handlung, so Jr Fr. gnaden mitt dem [Malteser-]Ritter [Christoph] T s c h u d i unnd synen geschwistrigen [=Jost T s c h u d i und Michael T s c h u d i] betreffendt [die Herrschaft] Schwartzwassersteltzen<sup>1</sup> wol empfangen. Sol Jr Fr. gnaden vergewüst syn das wier nitt allein Jnn diserem sondern Jnn allem unnd Jeden zutragenden glegenheiten Jro alle ... Liebe unnd Dienst ze erweisen vonn Herten wol gewogen. Wier khonnendt aber hierby Jr Fr. gnaden nitt verhalten wie das underzwischenntt ermelttter Ritter Tschudi vor uns erschynen unnd uns vile syner gewarsamenen erscheintt auch sonderlichen dry underschidliche zu Baden [auf Tagsatzungen?] ergangne Urteilen unnd Erkhandtnussen auch iwer Fr. gnaden Ambttslütten darüber gethane Confirmation unnd guttheissen, zu dem selbige Jnn Zürich erschynen, unnd daselbsten zum rechtten wie auch solches von Ohrtt ze Ohrtt [gemeint die in der Grafschaft Baden reg. Orte] ze uoben angelobtt unnd versprochen unnd darüber zu Glarus dem rechtten auch usgewartt, an welchen beiden Ohrtten die Urtheilen [=Ortsstimmen] schon allbereitt ergangen. Unnd darzu unser Lieb Altt E. [Landammann und Landrat] von Schwitz Jre [Orts-]Stimm widerumb uffgehebtt, Hatt er uns nachmalen gantz underthenig ... ahngesprochen unnd gebetten wier wolttendt Jme doch ... vor synem vorhabenden unnd schon angefangnen Rechtten nitt ab unnd widerumb gen Baden [an die Tagsatzung] wisen, sondern also von Ohrtt ze Ohrtt fortffaren lassen wie dann vorgemelte ... E. von Schwitz allbereitt deswegen einen Rechttag bestimbtt unnd ernambsett.*

*Unnd als wier Jnne Jnn solchem synem ahnbringen verstanden Jnn synen gewarsamenen so vil dismalen von nötten war ersehen, auch Jr Fr. gnaden Ambttslütten gethanes ahnloben unnd versprechen Jnn Zürich wie auch uswartung des*